

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Großhandelspreise für Getreide im Oktober 1914 in Mannheim

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

Fälle von meldepflichtigen Krankheiten wurden im II. Vierteljahr 1914 im Großherzogtum 1523 zur Anzeige gebracht. Hiervon entfielen auf Diphtherie und Krupp 585, auf Scharlach 441, auf Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 347, auf Kindbettfieber 71, auf Typhus 55, auf Körnerkrankheit 6, Genidstarre und Milzbrand je 5 Fälle, auf spinale Kinderlähmung 4, Ruhr 3 Fälle und auf Pocken 1 Fall.

Im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahrs sind die vorgenannten Krankheiten ihrer Gesamtheit nach unter Zuschlag der 4 Erkrankungen an spinaler Kinderlähmung um 806 Fälle hinter der Zahl von 1913 zurückgeblieben; im besonderen sind Zunahmen in die Erscheinung getreten bei Ruhr um 3, bei Genidstarre um 2 Fälle und bei Pocken um 1 Fall; Abnahmen ergaben sich bei Scharlach um 550 Fälle, bei Diphtherie und Krupp um 201, bei Typhus um 28, bei Kindbettfieber um 18, bei Lungen- und Kehlkopfschwindsucht um 10, bei Körnerkrankheit um 5 Fälle. Die Erkrankungen an Milzbrand sind sich mit je 5 Fällen in beiden Zeiträumen gleichgeblieben.

In den Gemeinden mit 4000 und mehr Einwohnern erkrankten an den gleichen meldepflichtigen Krankheiten insgesamt 875 Personen. Gegenüber dem gleichen Vierteljahr des Vorjahrs ist unter Zuschlag des einen Falles der Erkrankung an spinaler Kinderlähmung eine Abnahme von 479 Fällen zu beobachten. Die Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht haben sich um 8, an Kindbettfieber um 4, an Ruhr um 3 und an Milzbrand um 2 Fälle vermehrt; eine Abnahme der Erkrankungen hat stattgefunden bei Scharlach um 441, bei Diphtherie und Krupp um 35 und bei Typhus um 20 Fälle. Das Auftreten der Körnerkrankheit ist sich mit je 4 Fällen und das der Genidstarre mit je 1 Fall gleichgeblieben. Pocken sind im II. Vierteljahr 1913 und 1914 nicht zur Anzeige gekommen.

7. Großhandelspreise für Getreide im Oktober 1914 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen	Kernen	Roggen	Hafer	Gerste		
					mittel	gut	fein
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
1. Oktober	27.00—27.25	—	23.00—23.00	22.50—22.90	—	22.50	23.50
5. "	27.00—27.50	—	22.90—23.25	22.90—23.40	—	—	22.50—23.25
8. "	27.00—27.75	—	23.25—24.50	22.50—23.25	—	—	23.00—23.50
12. "	27.50—28.25	—	23.50—24.55	22.50—23.25	—	—	23.50—24.00
15. "	28.00—28.50	—	23.75—25.00	23.25—24.00	—	—	23.50—24.00
19. "	28.00—29.00	—	24.50—24.75	23.75—24.25	—	—	—
22. "	28.50—29.25	—	24.75	23.75—24.50	—	—	24.50—25.50
26. "	28.00—28.75	—	24.50—25.00	23.50—24.00	—	—	24.25—25.00
29. "	28.00	—	24.40	23.50—24.00	—	—	—

8. Die Schlachtvieh- und Fleischschau im III. Vierteljahr 1914.

Nach den amtlichen Berichten der Tierärzte und Fleischbeschauer wurden im Großherzogtum zum Verkaufe geschlachtet:

	Im III. Vierteljahr		Mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)			Im III. Vierteljahr		Mithin Zu- (+) oder Abnahme (-)	
	1914	1913	Zahl	%		1914	1913	Zahl	%
Dahsen	6 108	8 430	- 2322	- 27,5	Kälber	38 950	43 512	- 4 562	- 10,5
Farren	4 335	3 901	+ 434	+ 11,1	Schweine	136 556	121 220	+ 15 336	+ 12,7
Kühe	9 420	9 048	+ 372	+ 4,1	Schafe	5 199	6 009	- 810	- 13,5
Jungrinder	18 363	17 062	+ 1301	+ 7,6	Ziegen	1 023	1 483	- 460	- 31,0
Zus. Großvieh	38 226	38 441	- 215	- 0,6	Pferde	327	424	- 97	- 22,9

Im III. Vierteljahr 1914 haben demnach die gewerblichen Schlachtungen gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahrs bei den Farren, Kühen, Jungrindern und Schweinen zugenommen,